



**Studentenwerk
Augsburg**

Partner rund ums Studium!

Forum C

Diversität & Durchlässigkeit:

Flexible Studienformate – zur Unterstützung einer Diversitätsstrategie

Doris Schneider | Geschäftsführerin Studentenwerk Augsburg





Neue Gruppen von Studierenden – veränderte Dienstleistungserwartungen

Beruflich Qualifizierte

- Studierende ohne eine „klassische“ Hochschulzugangsberechtigung
- Größere Streuung der Altersstruktur
(auch durch G8, Aussetzung der Wehrpflicht)

„Weiterbildungstudierende“

- Menschen, die parallel zu ihrer Berufstätigkeit einen – möglicherweise weiteren – Hochschulabschluss anstreben, zumindest aber eine Auffrischung und Aktualisierung ihres wissenschaftlichen Wissens.





Neue Gruppen von Studierenden – veränderte Dienstleistungserwartungen

Studierende mit Migrationshintergrund

- neue Studienformate können Hochschulzugang und Studienerfolg erleichtern

„First Generation Students“

- junge Menschen, die als erste ihrer Familie studieren.
- meistens stammen sie aus den so genannten „bildungsfernen“ Schichten

Ausländische Studierende

- kommen aus ganz unterschiedlichen Kulturen sowie Bildungs- und Sozialsystemen





Neue Gruppen von Studierenden – veränderte Dienstleistungserwartungen

Studierende mit Kind

- derzeit 5-7 % studentische Eltern

Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen

- Die Gruppe der Studierenden mit Behinderung und chronischer Krankheit umfasst 8 %

Teilzeitstudierende

- aus unterschiedlichen Gründen

Teils (auch) Studierende: Doktoranden und Doktorandinnen aus dem Ausland

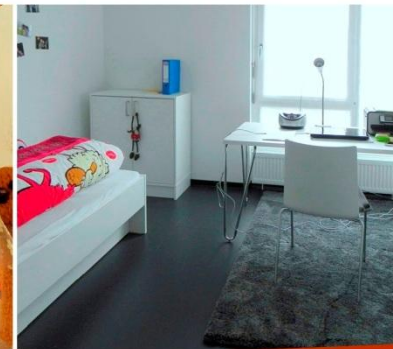
- mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen, religiösen und Bildungshintergründen





Neue Anforderungen an Studentenwerke – Rahmenbedingungen

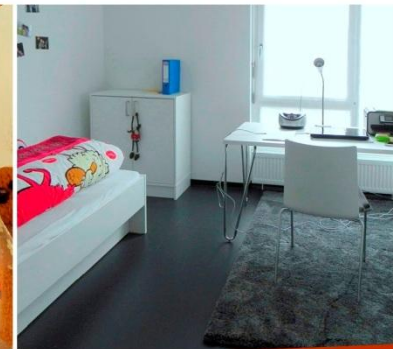
- Studentenwerke sind nur für immatrikulierte Studierende zuständig, die den Studentenwerksbeitrag entrichten
- Beratungsbedarf insbesondere bereits vor dem Studium vorhanden (besonders Studierende mit Kind, Studierende mit Handicap) – hier gibt es keine Zuständigkeit und keine Finanzierung für die Studentenwerke





Neue Anforderungen an Studentenwerke – Rahmenbedingungen

- Kooperationsstudiengänge – rechtliche Rahmenbedingungen hierauf noch nicht eingestellt (Semesterticket, Mensaessen zum Studierendenpreis)
- Online-Studienformate / Fernstudiengänge: Studierende sind gar nicht vor Ort, um z. B. Beratungsangebote wahrnehmen zu können
- Soziale Komponente des Studiums: Peer-Gruppen diversifizieren sich, schwieriger Anschluss zu finden





Neue Anforderungen an Studentenwerke – veränderter Beratungsbedarf

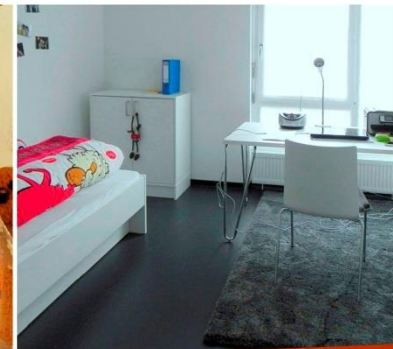
- Ausweitung des Hochschulzugangs und dadurch Steigerung des Anteils „nicht traditioneller“ Studierender
- Sozioökonomische Situation Studierender: 1/5 „Arbeiterkinder“ – Studierende aus bildungsfernen und einkommensschwachen Familien
- Rund 50 % der Studierenden gehen einer Erwerbstätigkeit nach – damit de facto Teilzeitstudierende, ein Drittel der Studierenden sagt, ohne den Nebenjob könnte es sein Studium nicht finanzieren
- knapp 10 % Bildungsausländer
- Steigender Anteil von Studierenden mit Migrationshintergrund
- Studierende mit Kindern und Betreuungs- und Versorgungspflichten





Neue Anforderungen an Studentenwerke – veränderter Beratungsbedarf

- Berufsbegleitende Studien
- E-Learning – es fehlt sozialer Austausch
- Studienfinanzierung (positiv: KfW-Studienkredit nun für weitere Gruppen Studierender verfügbar)





Neue Anforderungen an Studentenwerke – Hochschulgastronomie

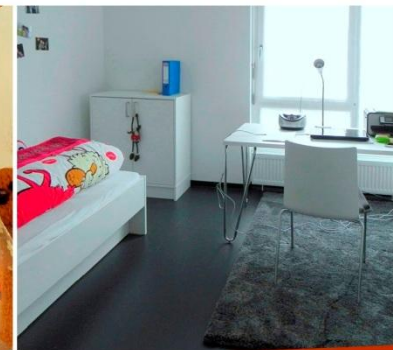
- Ausdehnung von Lehrveranstaltungen auf Wochenenden und in den späten Abend
- Öffnung von Bibliotheken 24/7
- Durchgehende Nachfrage nach warmen Mahlzeiten –
Bezuschussungsrichtlinien für Mensaessen z. T. nicht mehr zeitgemäß
und nachfrageorientiert
- Betriebe können in Randzeiten bei geringer Nachfrage nicht kostendeckend
arbeiten





Neue Anforderungen an Studentenwerke – Hochschulgastronomie

- Zunehmend heterogene Studierendenschaft mit unterschiedlichen Ansprüchen und unterschiedlichem finanziellem Hintergrund: von Studierenden, die sehr preissensibel sind (sein müssen) bis zu Erwartungen nach sehr hochwertigen Produkten





Neue Anforderungen an Studentenwerke – Wohnen

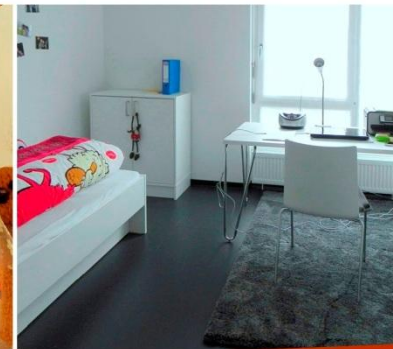
- Internationalisierung – z. B. Praktikum im Ausland für einige Wochen, andere Semesterzeiten – macht Belegungsplanung der Wohnanlagen mit optimaler Auslastung schwieriger
- Studierende aus anderen Ländern sind z. T. Rundum-Betreuung gewohnt, angefangen vom Shuttle-Service vom Flughafen – keine Finanzierung für Studentenwerke für entsprechende Dienstleistungen
- Teilzeitstudium: Apartments werden nur für zwei Nächte / Woche benötigt – Bedarf an „Gästehäusern“
- Studienformate (Duales Studium), bei denen Studierende an mehreren Orten Wohnraumbedarf haben





Neue Anforderungen an Studentenwerke – Kinderbetreuung

- ggf. steigende Nachfrage nach kurzfristigen und flexiblen
Betreuungsangeboten
- Teilzeit-Betreuung





Chancen durch neue Studienformate

- machen Zugang zu Hochschulen teils erst möglich
- können mehr Chancengerechtigkeit für Studierende bewirken
- optimalere Auslastung von Angeboten der Studentenwerke





Anforderungen der Studentenwerke

- Frühe Einbindung der Studentenwerke in Planungen der Hochschulen
- Lösungen müssen oft standortbezogen erarbeitet werden
- die ökonomischen Rahmenbedingungen der Studentenwerke müssen berücksichtigt werden





Fazit

Studentenwerke können auf neue Dienstleistungserwartungen seitens Studierender und Hochschulen reagieren und dabei auf Einrichtungen, Erfahrungen und Kompetenzen als Partner rund um das Studium zurückgreifen.

In vielen Bereichen muss aber die Finanzierung der Studentenwerks-Angebote überdacht und sozialverträglich angepasst werden, sodass Chancengerechtigkeit für alle Studierenden gewahrt bleibt.





**Studentenwerk
Augsburg**

Partner rund ums Studium!

Forum C

Diversität & Durchlässigkeit:

Flexible Studienformate – zur Unterstützung einer Diversitätsstrategie

Doris Schneider | Geschäftsführerin Studentenwerk Augsburg

